

Zusammenfassung der Geschäfte und Parolen für die Gemeindeversammlung vom 24.06.2020

Gemeinderechnung / Ergebnisse 2019

Die Rechnung 2019 schliesst ausgeglichen ab.

Das Ergebnis 2019 schliesst um 3.7 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Statt 0.6 Millionen Franken Überschuss erreicht die Gemeinde 4.3 Millionen Franken Überschuss. Da sie dieses Geld in die Spezialfinanzierung «Investitionen» einlegen will, schliesst die Rechnung ausgeglichen ab.

Folgende Faktoren prägten das Ergebnis:

- Die Gemeinde hat 2.6 Millionen Franken mehr Steuern von juristischen Personen eingenommen als budgetiert.
- In der Leistungsgruppe «Bildung» führte das Schulraumprovisorium Altikofen zu Mehrkosten.
- Die Leistungsgruppe «Tiefbau, Gemeindebetriebe» hat ihr Budget um 211'617 Franken überzogen. Dies vor allem deswegen, weil die Konzessionsabgaben von EWB nicht wie budgetiert flossen und weil die Kosten für Leistungen Dritter und für dringende, aber nicht budgetierte Ersatzbeschaffungen höher ausgefallen sind als erwartet.
- Die übrigen 7 Leistungsgruppen haben ihr Budget nicht überzogen, sondern teils sogar um einiges unterschritten. Auch das trägt zum überaus guten Ergebnis bei.

Die Gemeindeversammlung kann die Ergebnisse 2019 (Geschäftsbericht) zur Kenntnis nehmen (1. Antrag des Gemeinderates). Zudem soll sie einen Nachkredit von 211'617 Franken für die Leistungsgruppe «Tiefbau, Gemeindebetriebe» genehmigen (2. Antrag des Gemeinderates). Den Nachkredit für die Leistungsgruppe «Bildung» hat der Gemeinderat schon beschlossen. Die 4.3 Millionen Franken Ertragsüberschuss soll die Gemeindeversammlung der Spezialfinanzierung «Investitionen» zuweisen (3. Antrag des Gemeinderates). Schliesslich soll die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019 genehmigen (4. Antrag des Gemeinderates).

Die EVP ist erfreut über die Jahresrechnung, welche ausgeglichen abschliesst und es zulässt, dass 4.3 Millionen Franken in die Spezialfinanzierung «Investitionen» eingelegt werden können. Dies ist besonders wertvoll in Anbetracht der Tatsache, dass die Gemeindeversammlung wohl im nächsten Jahr beschliesst, den Spezialtrakt der Schule Altikofen durch einen Neubau zu ersetzen, was rund 18 Millionen Franken kosten wird. Die EVP empfiehlt deshalb diesem Geschäft zuzustimmen.

ZPP B «ESP Worblauen-Metropark»

Beim Geschäft «ZPP B «ESP Worblauen-Metropark» geht es um die Weiterentwicklung des Bahnhofs Worblauen. Die Gemeinde liess in den letzten Jahren ein Projekt ausarbeiten, welches eine Erhöhung des Metrohochhauses um vier Stockwerke und das Bauen von drei Neubauten, östlich des Bahnhofes vorsieht. Dieses Projekt beinhaltet den Abriss der Häuser an der Worblauenstrasse 180-192 zugunsten der Neubauten und den Rückbau der Fussgängerunterführung unter der Worblauenstrasse, etwa 100 Meter östlich vom Bahnhof. Ausserdem ist im Projekt die Erhöhung der Anzahl Veloabstellplätze um 500 vorgesehen.

Um die Bauten zu ermöglichen müssen Änderungen im Artikel 313 im Baureglement, sowie im Zonenplan B «Worblauen Ost» vorgenommen werden. Darüber stimmt die Gemeindeversammlung ab (1. Antrag des Gemeinderates). Ebenfalls stimmt die Gemeindeversammlung über einen Grundstücktausch der Gemeinde mit dem RBS ab (2. Antrag des Gemeinderates). Die Gemeinde soll dabei ein Grundstück an den RBS abgeben, damit dieser die Neubauten realisieren kann, die Gemeinde erhält vom RBS im Gegenzug zwei kleine Grundstücksflächen. Da die Gemeinde dem RBS ein Grundstück in der Grösse von 1311 m² gibt und der RBS der Gemeinde nur Grundstücke in der

Grösse von 260 m², erhält die Gemeinde von der RBS 3 Millionen Franken als Ausgleichszahlungen. Die Gemeindeversammlung stimmt darüber ab, ob dieses Geld in die Spezialfinanzierung «Investitionen» fliessen soll (3. Antrag des Gemeinderates). Weiter stimmt die Gemeindeversammlung darüber ab, ob die Gemeinde den RBS mit 520'000 Franken bei der Umgestaltung des Bahnhofplatzes und der Verbesserung der Fussgängerverbindung unterstützen soll (4. Antrag des Gemeinderates). Die Gemeindeversammlung muss schliesslich den Gemeinderat zum Vertragsabschluss mit dem RBS bemächtigen (5. Antrag des Gemeinderates).

Die EVP findet es richtig, den Bahnhof Worblaufen aufzuwerten und in seiner unmittelbaren Nähe verdichtet zu bauen. Neben den guten Zug- und Busverbindungen zeichnet sich dieser Standort auch dadurch aus, dass er nahe am Aareraum gelegen ist, wodurch er sich für Wohnungen und Arbeitsplätze ausgezeichnet eignet. Die EVP empfiehlt deshalb dieses Geschäft anzunehmen.

Knoten Station Ittigen; Umgestaltung und Erneuerung

Der Knoten Station Ittigen ist einer hohen Verkehrsbelastung ausgesetzt. Da Abbiegespuren fehlen und Barrieren häufig geschlossen sind, kommt es zu oft zu Stau und schlechten Verkehrsverhältnissen. Der Knoten soll deshalb erneuert und zu einem Kreis umgestaltet werden. Dabei sollen die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit im öffentlichen Raum verbessert werden und dieser soll aufgewertet werden.

Für das Projekt «aufwärtskompatibel», welches von einem Studienauftrag aus dem Jahr 2015 hervorgeht, wurde mittlerweile eine Eingabe der Überbauungsordnung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht. Ebenfalls wurde ein Baugesuch zur Vorprüfung beim AGR eingereicht und die daraus hervorgegangenen Vorbehalte bereinigt. Dazu wurde das Projekt im Agglomerationsprogramm als Projekt erster Priorität aufgenommen.

Das Projekt, welches zwischen Frühling 2021 und Sommer 2022 realisiert werden soll, beinhaltet unter anderem baulichen Massnahmen:

- Trottoir am Talweg auf der Seite des Talgut-Zentrums, daran angrenzende Bucht mit der Busendstation der Linie 33
- Rückbau der Cancellarabücke und des Stationsgebäudes
- Ein 50m langes und 9m breites Perrondach und darunter eine Bucht mit der Busstation der Linie 43
- Grosser Bahnhofplatz, welcher gegen die Worblentalstrasse und das Talgut-Zentrum geöffnet ist.
- Eine Personenunterführung im Westen des Bahnhofes zwischen Gleis 1 und 2, welche auch den Ortsteil Schermen mit dem Zentrum verbindet
- Ampeln, welche den Verkehr regeln, während die Barrieren geschlossen sind

Damit der kommunale Strassenplan «Knoten Station Ittigen», welcher für die Umsetzung des Projekts notwendig ist, erlassen werden kann, müssen der Zonenplan 1 (Reduzierung der Überbauungsordnungen m, o und p) und der Zonenplan 2 (Anpassung für Hecken und Alleestreifen) angepasst werden. Darüber stimmt die Gemeindeversammlung ab (Antrag des Gemeinderates).

Die EVP vertritt die Meinung:

- **Dass, das Projekt in der dargestellten Form die Aufenthaltsqualität und Sicherheit der Nutzgruppen Familien mit Kleinkindern und Kinderwagen, Fahrrad Fahrende, ältere Menschen mit Gehilfen und Ortsunkundige nicht steigert.**
- **Dass, das Projekt in dieser Form, zu feierabendlichen Stosszeiten eine schlechte Lösung zur Führung von Personen in Richtung Talgut-Zentrum, vor allem für Personen aus Richtung Bern ankommend bietet.**

Die EVP empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Projekt in dieser Form und in der Folge den Antrag: «Anpassung der Überbauungsordnungen m, o und p Zonenplan 1 und die Änderungen im Zonenplan 2» abzulehnen.

Abfallsammeldienst

Die Gemeinde muss diversen Abfall (brennbarer Hauskehricht, Sperrgut, Papier/Karton usw.) abholen und umweltkonform entsorgen oder verwerten. Dies hat sie bisher einem Transportunternehmen übertragen. Da der Vertrag per 30. Juni 2021 ausläuft, hat die Gemeinde diesen Auftrag für die nächsten acht Jahre öffentlich ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat das wirtschaftlich vorteilhafteste Angebot ausgewählt.

Dieses Angebot sieht vor, die Qualität und die Quantität gegenüber den aktuellen Abfallsammlungen beizubehalten. Die Kosten belaufen sich mit fast einer halben Million Franken pro Jahr etwas höher als bisher. Jedoch sollen anstelle von den aktuell eingesetzten dieselbetriebenen Fahrzeugen elektrisch betriebene Abfuhrfahrzeuge zum Einsatz kommen. Dies soll die Umweltbelastung der Abfallabfuhr verringern, auch deshalb, weil der Strom für die Abfuhrfahrzeuge zu 100 Prozent von einheimischen, zertifizierten erneuerbaren Energiequellen verwendet werden soll. Die Tourenplanung soll ausserdem angepasst werden, so dass sich einige wenige Abfuhrtage ändern würden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Abfallgebühren ab dem Jahr 2025 zu erhöhen. Da diese Entscheidung in der Kompetenz des Gemeinderates liegt, wird die Gemeindeversammlung nicht darüber abstimmen.

Die Gemeindeversammlung wird darüber abstimmen, ob für die nächsten acht Jahre (ab 1.7.2021) die Aufgabe des Abfallsammeldienstes an Dritte übertragen werden soll (1. Antrag des Gemeinderates). Für den Vollzug des Abfallsammeldienstes durch Dritte in den nächsten acht Jahren, soll ein Verpflichtungskredit von fast vier Millionen Franken gesprochen werden. Auch darüber stimmt die Gemeindeversammlung ab (2. Antrag des Gemeinderates). Schlussendlich muss die Gemeindeversammlung den Gemeinderat zum Vertragsabschluss mit dem Dritten, also der Firma, welche die Aufgabe der Abfallabfuhr übernehmen wird, bevollmächtigen (3. Antrag des Gemeinderates).

Der EVP ist eine Gemeinde, welche in allen Bereichen auf Umweltschutz setzt, wichtig. Sie befürwortet es deshalb auch, dass die Abfuhrfahrzeuge zukünftig mit erneuerbarem Strom, statt wie bis anhin mit Diesel, betreiben werden sollen. Die EVP empfiehlt dieses Geschäft anzunehmen.

Schulanlage Altikofen, Erweiterung; Projektierungskredit

Der Spezialtrakt der Schule Altikofen – darin befinden sich Aula, Tagesschule, Musikzimmer und weiteres – ist seit Jahren baufällig. Zudem braucht die Schule Altikofen mehr Platz, unter anderem für die stetig wachsende Tagesschule und weil die Anzahl Klassenzüge (Klassen je Stufe) von zwei auf drei heraufgesetzt werden soll. Die Gemeinde hat deswegen ein Projektwettbewerb durchgeführt, bei welchem das Projekt «Stägeli uf, Stägeli ab» hervorging. Dieses Projekt sieht vor, den Spezialtrakt durch einen Neubau zu ersetzen. Die Turnhalle und das türkise Hauptgebäude bleiben erhalten. Das Projekt nutzt das grosse Potential der Schulanlage Altikofen optimal. Der Neubau soll rund 18 Millionen Franken kosten und 3'000m² Nutzfläche mit einer Aula mit Nebenräumen, manuellen Lehrbereichen mit zehn Räumen, zehn multifunktionalen Klassenräumen, einer Tagesschule und einem Arbeitsbereich für Lehrpersonen, enthalten.

Um das Siegerprojekt auszuarbeiten braucht es einen Planungskredit. Die Gemeindeversammlung stimmt über diesen Planungskredit von 1,65 Millionen Franken ab (Antrag des Gemeinderates).

Die EVP begrüsst die Planung eines Neubautes anstelle des Spezialtraktes. Die jetzige Situation mit den Schulraumprovisorium soll eben nur provisorisch sein und so schnell wie möglich geändert werden. Einziger Wehrmutstropfen sind die erwarteten hohen Kosten von 18 Millionen Franken für den Neubau. Die EVP ist jedoch der Meinung, dass es der falsche Ort wäre bei den Kindern und deren Bildung zu sparen. Die EVP empfiehlt diesem Geschäft zuzustimmen.

Die Geschäfte 6-8 "Kreditabrechnung Sanierung Nahwärmeverbund Ittigen", "Kreditabrechnung Hochwasserschutz Worble" und "Kreditabrechnung Sanierung Verkehrsknoten Papiermühle" sind nur zur Kenntnis zu nehmen, folglich wird die Gemeindeversammlung über sie nicht abstimmen.

Die EVP Ittigen freut sich, Sie an der Gemeindeversammlung zu sehen!

Allgemein ist noch zu erwähnen, dass die Informationsbroschüre «Mitteilungen des Gemeinderats zur Gemeindeversammlung» teilweise Wünsche betreffend der Verständlichkeit übrig lässt. So sind Abkürzungen nie ausgeschrieben (z.B. «ZPP», «ESP»). Es wäre sinnvoll, diese einmal bei jedem Geschäft auszuschreiben. Ausserdem werden einige Informationen nicht geschrieben, wie zum Beispiel beim Geschäft 2 «ZPP B «ESP Woerblauen-Metropark»», warum die Gemeinde Grundstücke des RBS entgegennimmt und wo diese sich befinden und dass die Häuser der Worblauenstrasse 180-192 abgerissen werden. Jemand, der sich in der Gemeindepolitik auskennt, wird dies vielleicht zwischen den Zeilen herauslesen, jemand der eben volljährig wurde und sein Mitgestaltungsrecht nun auch gebrauchen möchte, wohl nicht.

Es ist wichtig in einer Demokratie, dass die Bürger, welche in Ittigen ja alle auch potenzielle Legislativmitglieder sind, gut und klar informiert werden.